



Naturpark – Verein Dübener Heide e.V.
8. Oktober 2016, Bad Dübener NaturparkHaus
THEMENTAG WOLF & MENSCH

PROGRAMM

Stand 06.10.2016 – Änderungen möglich

<http://www.visionbakery.com/wolfstag-duebener-heide>
<http://www.regiocrowd.com/duebener-heide/termine/wolfstag-duebener-heide>

Der Wolf ist in den letzten Jahren in vielen Regionen Deutschlands zurückgekommen. Er polarisiert und sorgt für Spannungen in der Bevölkerung. Es gibt Menschen, die seine Rückkehr gut finden, andere wiederum lehnen sie kategorisch ab. Derzeit sind einzelne Wölfe auch in der Dübener Heide nachgewiesen. Mit einer Rudelbildung ist in absehbarer Zeit zu rechnen. Der Wolf gehört zu den streng geschützten Tierarten. Die Erhaltung der biologischen Vielfalt stellt vor die Herausforderung, mit allen Maßnahmen zugleich auch den Anforderungen von Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur sowie den regionalen und örtlichen Besonderheiten Rechnung zu tragen.

Wir sehen den Thementag „Wolf“ daher auch im Kontext unserer Aufgabenstellung Natur und Landschaft mit und für Menschen zu bewahren und zu entwickeln und den Schutz und die Nutzung von Natur und Landschaft zu verbinden. Die Balance zwischen intakter Natur, wirtschaftlichem Wohlergehen und guter Lebensqualität wird durch Naturparke angestrebt.

Können also Wolf und Mensch in einer Landschaft nebeneinander leben? Und wie soll diese Gemeinschaft ausgestaltet sein?

Mit dem Thementag verbinden wir die Zielstellung, unterschiedliche Sichten einzuholen; wir wollen nicht für oder gegen den Wolf Partei ergreifen. Im Ergebnis des Thementages soll ein regionales Stimmungsbild offenbar werden. Die Dokumentation der unterschiedlichen Sichtweisen zum Thema Wolf & Mensch in der Dübener Heide bilden für den Naturpark die Grundlage, diese in künftigen Problemstellungen und -lösungen einbringen zu können.

Ort und Zeit: Der Thementag findet am Sonnabend, den 8. Oktober 2016 im NaturparkHaus, Neuhofstraße 3a, 04849 Bad Dübener, in der Zeit von 10-19 Uhr statt. Ein zusätzlicher Veranstaltungsort für Kinder wird im Naturparkbüro in Tornau angeboten (Krinaer Str. 2 in 06772 Gräfenhainichen.)

Struktur: Der Thementag gliedert sich in vier Bereiche:

1) Die Podiumsdiskussion „Wolfs-Sichten“ von 10.30-12.30, unter Moderation von Eckhard Fuhr: Drei Impulsvorträge stellen den aktuellen Stand und die Perspektiven der Wolfsentwicklung in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Deutschland dar. Darauf bezugnehmend bringen die Podiumsteilnehmer ihre Sichtweisen zu Chancen und Risiken der Wolfsentwicklung ein und diskutieren mit dem Publikum:

Impulsvorträge: Kontaktbüro Wolfsregion Lausitz (Helene Möslinger); Wolf-Referenzstelle Sachsen-Anhalt (Andreas Berbig); Ulrich Wotschikowsky (Wildbiologe)

Podium: Ulrich Wotschikowsky; Christian Emmerich (NABU); Dr. Gerd Hübner (Kreisjägerschaft); TierhalterIn N.N.; GrundeigentümerIn, N.N.; Kathrin Hildebrandt (Gästeführerin); Sabrina Lindau (Zootierpflegerin), Helene Möslinger, Andreas Berbig.

2) Vorträge, Workshops, Engagementangebote ab 13:00:

- Soziodrama-Theaterworkshops, „Die Sicht der Anderen“ (Stefan Pinter u. Aline Menz), 13.00-14.30
- Vortrag mit Diskussion: Wolf, Wild und Jagd (Ulrich Wotschikowsky), 14.30 – 15.30
- Gesprächsrunde: How Wolves changes debates. Ethische Aspekte der Kommunikation über den Wolf (Dr. Uta Eser), 15.45 – 16.45
- Lesung und Diskussion: „Rückkehr der Wölfe“ (Eckhard Fuhr), 17.00 – 17.45
- Vortrag: Entwicklung eines Wolfsrudel in der Annaburger Heide (Klaus-Peter Hurtig), 13.00 – 13.30
- Kurz-Input: Wolfsbegegnungen (Sabrina Lindau), 12.45 – 13.00 u. 16.45 – 17.00
- Vortrag: Freiwillige im NABU-Wolfsprojekt (Christian Emmerich), 13.15 – 13.45
- Vortrag: Freiwillige im WikiWolves-Projekt (Dr. Nathalie Soethe), 15.00 – 15.30

Mit freundlicher Unterstützung der Teilnehmer des Crowdfundingprozesses insb. von:

- StegnerPlan | Büro für Landschaftsplanung und Naturschutz



- siehe auch: <http://www.visionbakery.com/wolfstag-duebener-heide/crowdfunder>

3) „Markt der Möglichkeiten“, ganztägig: An und auf dem Gelände des Naturparkhauses gibt es Infostände verschiedener Initiativen und Akteure der Region, Exkursionen, Theater, Kulinarik und Kulturbeiträge:

- (1)* Förder- und Fachbildungszentrum Wurzen, LfULG Mockrehna: Herdenschutz
 - (2) Ulrich Klausnitzer: Präventionsberatung im Auftrag des LfULG
 - (3) Landeszentrum Wald, Betreuungsförstamt Dessau
 - (4) Kontaktbüro Wolfsregion Lausitz: inkl. Lebensraumpuzzle & Malbilderquiz für Kinder
 - (5) NABU Sachsen-Anhalt (mit NABU-Wolfsprojekt)
 - (6) Melktechnik-Center Mittelelbe GmbH: Fachberatung Herdenschutz (inkl. Fördergegenstände), gemeinsam mit Tierhalter NABU-Zentrum Stadtwald Wittenberg, der Wild- und Nutztiere pflegt
 - (7) Freundeskreis freilebender Wölfe
 - (8) WikiWolves: Wolfsmonitoring und Herdenschutz
 - (9) Karl-Andreas Nitsche (Dessau): Bilder/Zeichnungen vom Wolf und Presseartikel-Sammlung sowie Ausstellung Schädel von Wolf, Kojote und Fuchs und Wolfsgeheul
 - (10) "Heulender Wolf" Holzkunst von Raik Zenger aus Bad Dübren
 - (11) Bücher-Thementisch "Wolf & Mensch" der Buchhandlung Lehmann in Bad Dübren (ab 15.00)
- Stadt Bad Dübren und Naturpark - Verein Dübener Heide e.V.: die Touristinformation und die multimediale Dauerausstellung im NaturparkHaus sind geöffnet(10.00 - 16.00)

- Spontanes Mitmach-Puppentheater: „Deine Meinung und Stimme zum Wolf“ angeleitet von Tanja Becker (Naturpark-Medienteam);
- (13) Kreatives Mitmach-Angebot zum Thema "Heide & Wolf" der Malerin Barbara Kaiser aus Tornau(für Kinder und Erwachsene);
 - (14) Honig- und Honigprodukte vom Imker Wolfgang Spindler aus Burgkennitz
 - (15) "Bestes" aus Freyas naturnahem Garten
 - (16) "Bestes" aus Gabis Raritäten-Kräuterhof "Sommerwiese"
 - (17) Apfelsaft vom Landschaftspflegeverband Nordwestsachsen
 - (18) "Wölfchentee" & "Wildkatzentee" vom Teehaus Wirtz aus Prettin
 - (19) Dübener Kartoffelsuppe & Heide-Grill der Fleischerei Grabsch aus Bad Dübren (**ab 11.00**)
 - (20) Hoffmann's Imbiss aus Bad Dübren mit Getränken, Fischspezialitäten, Kaffee & Kuchen
 - (21) Burgkennitzer Heimat- und Naturverein e.V. mit Erbsensuppe und Kaffee & Kuchen
 - (22) Wild aus der Region: ein Heide-Wildschwein grillt am Spieß und wird verzehrfertig angeboten.
- (*Die Zahlen finden sich im nachfolgenden Lageplan wieder).



Lageplan „Markt der Möglichkeiten“

4) Kinderprogramm

- **Puppenbühne GAYAYA** "Rotkäppchen oder- Was ist denn mit dem Wolf bloß los?"(für Kinder) SEMINARRAUM, 10.30-11.00
- **Kinder-Wald-Wanderung:** „Auf den Spuren des Wolfes“ mit Elke Girke(für Kinder), 11.00-12.00, 13.00-14.00 u. 15.00 – 16.00.
- **Naturparkbüro im OT Tornau:** Krinaer Str. 2 in 06772 Gräfenhainichen: Von 10 bis 16 Uhr bereiten Freunde und Mitarbeiter des Naturparks an vier Stationen Spannendes, Sportliches und Spielerisches vor. Am Galerie Café Tornau wird gebastelt, gespielt und gegessen, auf der Holzskulpturenwiese können Kinder Survivaltraining üben, am Hammerbachtal lernen sie das Wappentier des Naturparks, Meister Bockert genauer kennen und am Naturparkhaus werden kindgerechte Wanderungen angeboten. Ab 10.30 Uhr verkehrt jede Stunde ein Taxi-Shuttle vom Naturparkhaus nach Tornau und zurück.

Zeitplan – Bad Dübener, NaturparkHaus 8. Oktober 2016

- 10.00 **Eröffnung** (Naturpark - Verein Dübener Heide e.V., Stadt Bad Dübener, Heidefreunde), BURG-VORPLATZ ●
- 10.10 **Jagdhornbläsergruppe**, Jägerschaft Bitterfeld e.V., BURG-BÜHNE ●
- 10.30 – 12.30 **“Wolfs-Sichten”**, Moderation: Eckhard Fuhr, MULTIFUNKTIONSRaum ●
- Impulsvorträge:**
- Kontaktbüro Wolfsregion Lausitz (Helene Möslinger);
 - Wolf-Referenzstelle Sachsen-Anhalt (Andreas Berbig);
 - Ulrich Wotschikowsky
- Podiumsdiskussion:**
- Ulrich Wotschikowsky (Wildbiologe);
 - Helene Möslinger, Kontaktbüro Wolfsregion Lausitz
 - Andreas Berbig, Wolf-Referenzstelle Sachsen-Anhalt
 - Christian Emmerich (NABU);
 - Dr. Gerd Hübner (Kreisjägerschaft);
 - TierhalterIn *N.N.*;
 - GrundeigentümerIn *N.N.*;
 - Kathrin Hildebrandt (Gästeführerin);
 - Sabrina Lindau (Zootierpflegerin)
- 10.30 - 11.00 **Puppenbühne GAYAYA** "Rotkäppchen oder- Was ist denn mit dem Wolf bloß los?" (*für Kinder*) SEMINARRaum ●
- 11.00 - 12.00 **Kinder-Wald-Wanderung**. Auf den Spuren des Wolfes“ mit Elke Girke (*für Kinder*), NATURPARKHAUS-AREAL ●
- 12.00 – 12.30 Friedhelm Bretschneider gestaltet eine **Klanggeschichte zum Thema "Wolf"** mit Musikinstrumenten und Effektinstrumenten (gemeinsam mit Kindern und Erwachsenen), SEMINARRaum ●
- 12.45 - 13.00 Wolfsbegegnung, Sabrina Lindau, Kurz-Input, NATURPARKHAUS-CAFÈ ●
- 13.00 - 13.30 Entwicklung eines Wolfsrudels in der Annaburger Heide, **VORTRAG** Klaus-Peter Hurtig, MULTIFUNKTIONSRaum ●
- 13.00 - 14.00 **Kinder-Wald-Wanderung**. Auf den Spuren des Wolfes“ mit Elke Girke (*für Kinder*), NATURPARKHAUS-AREAL ●
- 13.00 - 14.30 **Soziodrama-Mitmach-Theater**: "Die Sicht der Anderen" unter Anleitung von Stefan Pinter & Aline Menz, SEMINARRaum ●
- 13.15 - 13.45 Freiwillige im **NABU-Wolfsprojekt**, VORTRAG Christian Emmerich, NATURPARKHAUS-CAFÈ ●
- 14.00 - 14.30 **Jagdhornbläser** Wöllnau-Battaune, BURG-BÜHNE ●
- 14.30 - 15.30 **"Wolf, Wild und Jagd"**, Ulrich Wotschikowsky, mit anschließender Diskussion; Moderation: Andreas Klotz, MULTIFUNKTIONSRaum ●
- 15.00 - 15.30 "Wolf und Schäfer - Erfahrungen aus 1,5 Jahren Freiwilligenarbeit im Herdenschutz mit WikiWolves", VORTRAG Dr. Nathalie Soethe, NATURPARKHAUS-CAFÈ ●
- 15.00 - 16.00 **Wolfs geschichten** mit dem **Heidemönch** Roland Gempe (*für Kinder und Erwachsene*), SEMINARRaum ●
- 15.00 - 16.00 **Kinder-Wald-Wanderung**. Auf den Spuren des Wolfes“ mit Elke Girke (*für Kinder*), NATURPARKHAUS-AREAL ●
- 15.45 - 16.45 "How wolves change debates" - **Ethische Aspekte der Kommunikation über den Wolf**, Gesprächsrunde mit Dr. Uta Eser, MULTIFUNKTIONSRaum ●
- 16.45 - 17.00 Wolfsbegegnung, Sabrina Lindau, Kurz-Input, NATURPARKHAUS-CAFÈ ●
- 17.00 - 17.30 **Filmbeitrag** "How Wolves Change Rivers" Engagiert diskutieren mit Ulrich Wotschikowsky, NATURPARKHAUS-CAFÈ ●
- 17.00 - 17.45 **Lesung und Diskussion**: Eckhard Fuhr, "Rückkehr der Wölfe", MULTIFUNKTIONSRaum ●
- 17.00 – 18.00 Theateraufführung: **Fräulein Brehms Tierleben** "Canis lupus - Der Wolf" (Barbara Geiger) Es spielt: Daniela Zaehl (*für ältere Kinder und Erwachsene*) SEMINARRaum ●

● Seminarraum, ● Multifunktionsraum, ● Naturparkhaus-Café, ● Naturparkhaus-Areal, ● Burg-Vorplatz/Bühne
Farblogik entspricht der Übersichtstabelle unten.

THEMENTAG WOLF & MENSCH

8. Oktober 2016, Bad Dübener NaturparkHaus

	Infostände Präsentationen	Exkursionen Wanderungen	Vorträge & Diskussionen Workshops	Engagement-Angebote	Kreativ, Kultur & Einkehr Meinung & Erfahrung	Regionale Kulinarik
10:00		Kinder-Programm im Naturparkbüro im OT Tornau, Krinaer Straße 2 in 06772 Gräfenhainichen	10.00 UHR - 10.10 UHR BURG-VORPLATZ Eröffnung (Naturpark - Verein Dübener Heide e.V., Stadt Bad Dübener Heidefreunde)		10.10 UHR - 10.30 UHR BURG-BÜHNE Jagdhornbläsergruppe Jägerschaft Bitterfeld e.V.	
11:00	(1) Förder- und Fachbildungszentrum Wurzen, LfULG Mockrehna: Herdenschutz (2) Ulrich Klausnitzer: Präventionsberatung im Auftrag des LfULG (3) Landeszentrum Wald, Betreuungsförstamt Dessau	11.00 UHR - 12.00 UHR NATURPARKHAUS-AREAL Kinder-Wald-Wanderung „Auf den Spuren des Wolfes“ mit Elke Girke (für Kinder)	10.30 UHR - 12.30 UHR MULTIFUNKTIONSRaum "Wolfs-Sichten" Impulsvorträge: - Kontaktbüro Wolfsregion Lausitz (Helene Möslinger); - Wolf-Referenzstelle Sachsen-Anhalt (Andreas Berbig); - Ulrich Wotschikowsky Podiumsdiskussion: - Ulrich Wotschikowsky (Wildbiologe); - Christian Emmerich (NABU); - Dr. Gerd Hübner (Kreisjägerschaft); - Tierhalterin N.N.; - Grundeigentümerin N.N.; - Kathrin Hildebrandt (Gästeführerin); - Sabrina Lindau (Zootierpflegerin); - Helene Möslinger (Kontaktbüro); - Andreas Berbig (Referenzstelle) Moderation: Eckhard Fuhr	NATURPARKHAUS-VORPLATZ (12) WikiWolves-Präsentation Freiwillige im Wolfsmonitoring und beim Herdenschutz	NATURPARKHAUS-AUSSTELLUNG "Deine Meinung und Stimme zum Wolf" Schreibe uns eine Nachricht vom E-Mail-Pult an info@naturpark-duebener-heide.com.	BURG-VORPLATZ (14) Honig- und Honigprodukte vom Imker Wolfgang Spindler aus Burgkennitz
12:00	(4) Kontaktbüro Wolfsregion Lausitz: inkl. Lebensraumpuzzle & Malbilderquiz für Kinder (5) NABU Sachsen-Anhalt (mit NABU-Wolfsprojekt) (6) Melktechnik-Center Mittelelbe GmbH: Fachberatung Herdenschutz (inkl. Fördergegenstände), gemeinsam mit Tierhalter NABU-Zentrum Stadtwald Wittenberg, der Wild- und Nutztiere pflegt	Kinder-Programm im Naturparkbüro im OT Tornau, Krinaer Straße 2 in 06772 Gräfenhainichen		NATURPARKHAUS-AREAL spontanes Mitmach-Puppentheater "Deine Meinung und Stimme zum Wolf" angeleitet von Tanja Becker (Naturpark-Medienteam)	12.00 UHR - 12.30 UHR SEMINARRaum Friedhelm Bretschneider gestaltet eine Klanggeschichte zum Thema "Wolf" mit Musikinstrumenten und Effektinstrumenten (gemeinsam mit Kindern und Erwachsenen)	NATURPARKHAUS-HOF (15) "Bestes" aus Freyas naturnahem Garten
13:00	(7) Freundeskreis freilebender Wölfe (8) WikiWolves: Wolfsmonitoring und Herdenschutz	13.00 UHR - 14.00 UHR NATURPARKHAUS-AREAL Kinder-Wald-Wanderung „Auf den Spuren des Wolfes“ mit Elke Girke (für Kinder)	13.00 UHR - 14.30 UHR SEMINARRaum Soziodrama-Mitmach-Theater "Die Sicht der Anderen" unter Anleitung von Stefan Pinter & Aline Menz	13.15 UHR - 13.45 UHR NATURPARKHAUS-CAFÉ VORTRAG Freiwillige im NABU-Wolfsprojekt (Christian Emmerich)	13.00 UHR - 13.30 UHR MULTIFUNKTIONSRaum VORTRAG Entwicklung eines Wolfsrudels in der Annaburger Heide (Klaus-Peter Hurtig)	NATURPARKHAUS-HOF (16) "Bestes" aus Gabis Raritäten-Kräuterhof "Sommerwiese"
14:00	(9) Karl-Andreas Nitsche (Dessau): Bilder/Zeichnungen vom Wolf und Presseartikel-Sammlung sowie Ausstellung Schädel von Wolf, Kojote und Fuchs und Wolfsgeheul	Kinder-Programm im Naturparkbüro im OT Tornau, Krinaer Straße 2 in 06772 Gräfenhainichen		NATURPARKHAUS-VORPLATZ (12) WikiWolves-Präsentation Freiwillige im Wolfsmonitoring und beim Herdenschutz	14.00 UHR - 14.30 UHR BURG-BÜHNE Jagdhornbläser Wöllnau-Battaune	NATURPARKHAUS-HOF (17) Apfelsaft vom Landschaftspflegeverband Nordwestsachsen
15:00	(10) "Heulender Wolf" Holzkunst von Raik Zenger aus Bad Dübener (11) Bücher-Thementisch "Wolf & Mensch" der Buchhandlung Lehmann in Bad Dübener (ab 15.00 UHR)	15.00 UHR - 16.00 UHR NATURPARKHAUS-AREAL Kinder-Wald-Wanderung „Auf den Spuren des Wolfes“ mit Elke Girke (für Kinder)	14.30 UHR - 15.30 UHR MULTIFUNKTIONSRaum Vortrag "Wolf, Wild und Jagd" von Ulrich Wotschikowsky mit anschließender Diskussion (Moderation: Andreas Klotz)	15.00 UHR - 15.30 UHR NATURPARKHAUS-CAFÉ VORTRAG Wolf und Schäfer - Erfahrungen aus 1,5 Jahren Freiwilligenarbeit im Herdenschutz mit WikiWolves (Nathalie Soethe)	15.00 UHR - 16.00 UHR SEMINARRaum Wolfs geschichten mit dem Heidemönch Roland Gempe (für Kinder und Erwachsene)	BURG-VORPLATZ (18) "Wölfchentea" & "Wildkatzentee" vom Teehaus Wirtz aus Prettin
16:00	Stadt Bad Dübener und Naturpark - Verein Dübener Heide e.V.: die Touristinformation und die multimediale Dauerausstellung im Naturpark-Haus sind geöffnet (10.00 UHR - 16.00 UHR)	Kinder-Programm im Naturparkbüro im OT Tornau, Krinaer Straße 2 in 06772 Gräfenhainichen	15.45 UHR - 16.45 UHR MULTIFUNKTIONSRaum Gesprächsrunde "How wolves change debates" Ethische Aspekte der Kommunikation über den Wolf mit Uta Eser	NATURPARKHAUS-VORPLATZ (12) WikiWolves-Präsentation Freiwillige im Wolfsmonitoring und beim Herdenschutz	16.45 UHR - 17.00 UHR NATURPARKHAUS-CAFÉ Kurz-Input Wolfsbegegnung (Sabrina Lindau)	BURG-VORPLATZ (19) Dübener Kartoffelsuppe & Heide-Grill der Fleischerei Grabsch aus Bad Dübener (ab 11.00 UHR)
17:00	das Landschaftsmuseum Burg Bad Dübener hat geöffnet (13.00 Uhr - 17.00 Uhr)		17.00 UHR - 17.30 UHR MULTIFUNKTIONSRaum Lesung und Diskussion Eckhard Fuhr: "Rückkehr der Wölfe"	17.00 UHR - 17.30 UHR NATURPARKHAUS-CAFÉ Filmbeitrag "How Wolves Change Rivers" Engagiert diskutieren mit Ulrich Wotschikowsky		BURG-VORPLATZ (20) Hoffmann's Imbiss aus Bad Dübener mit Getränken, Fischspezialitäten, Kaffee & Kuchen
18:00				NATURPARKHAUS-VORPLATZ (12) WikiWolves-Präsentation Freiwillige im Wolfsmonitoring und beim Herdenschutz	17.00 UHR - SEMINARRaum Theateraufführung: Fräulein Brehms Tierleben "Canis lupus - Der Wolf" (Barbara Geiger) Es spielt: Daniela Zaehl (für ältere Kinder und Erwachsene)	BURG-VORPLATZ (21) Burgkennitzer Heimat- und Naturverein e.V. mit Erbsensuppe und Kaffee & Kuchen
19.00				Ausklang		



Stand 6.10.2016

Seminarraum

Multifunktionsraum

Naturparkhaus-Café

Burg-Vorplatz/ - Bühne

Naturparkhausareal

Naturparkhaus-Vorplatz

(22) Wild aus der Region: ein Heide-Wildschwein grillt am Spieß und wird verzehrfertig angeboten.

Beschreibungen zu den Angeboten und Referenten

1 Eckhard Fuhr und die Rezension zu seinem Buch „Rückkehr der Wölfe, 17.00, Multifunktionsraum:



"Vier Jahre hatten Jäger ihm erfolglos nachgestellt, "ehe man dem Satan das Handwerk legte. Nun ist Gott sei Dank Ruhe", schrieb einst die Jagdzeitschrift Wild und Hund. Der Satan, auch "die Bestie" genannt, war ein Wolf, eines der letzten wilden Exemplare in Deutschland, erschossen 1904 in der Lausitz. Bis

heute steht das Tier - tatsächlich war es eine Wölfin - ausgestopft im Stadtmuseum von Hoyerswerda in Sachsen. Der Autor Eckhard Fuhr zitiert den Jubel über den Abschuss in seinem neuen Sachbuch "Rückkehr der Wölfe. Wie ein Heimkehrer unser Leben verändert". Fuhr, 60, Kulturkorrespondent der Welt, aber auch gern an der frischen Luft unterwegs, beschreibt darin das komplizierte Verhältnis zwischen Wolf und Mensch, damals wie heute. Denn seit einigen Jahren folgen viele Wölfe den Verheißungen des Westens. In der Muskauer Heide in Sachsen wurden im Jahr 2000 erstmals wieder Wolfswelpen gesichtet. Seitdem erobert Canis lupus, streng geschützt, in Deutschland immer neue Reviere, er begeistert Tierfreunde, gründet Familien und tötet Schafe. Fuhrs Buch kombiniert Naturreportagen mit Kulturgeschichte, es ist geprägt von einer tiefen Faszination für das wilde Tier. "Ohne den Wolf wäre Europa ärmer", schreibt Fuhr. Der Autor besucht Schäfer, die um ihre Herden fürchten, und sogenannte Wolfsmanager, die in Wahrheit keine Wölfe managen, sondern jene Menschen, die sich ihren Lebensraum nun wieder mit Wölfen teilen müssen. "Die Wölfe kommen allein zurecht", sagt Fuhr. "Wir müssen sie nur in Ruhe lassen." (Spiegel 2014)

2 Soziodrama-Theaterworkshop, Die Sicht der Anderen, Stefan Pinter & Aline Menz, 13.00-14.30, Seminarraum:



In der Theaterarbeit rund um den Wolfstag wollen wir Methoden aus dem Soziodrama und dem Theater der Unterdrückten (Augusto Boal) benutzen. So entsteht eine Variante szenischen Arbeitens, bei der eine Gruppe gemeinsam und unter Anleitung eines

Leitungsteams relevante Themen (in dem Fall „der Wolf“) mittels improvisierter Rollenspiele erprobt. Ziel ist, die komplexe Dynamik sozialer Zusammenhänge mit ihren unterschiedlichen Interessen und Sichtweisen verstehen zu können und neue Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Die Gruppe steht dabei im Vordergrund.

Im Rahmen dieser erlebnisorientierten Methoden können alle Arten von sozialer Kompetenz erweitert werden. Der große Vorteil dieses Vorgehens besteht in der Entwicklung einer szenisch-systemischen Perspektive, in der die subjektiven Sichtweisen einzelner Interessensgruppen enthalten sind. Diese »Allparteilichkeit« erlaubt es, einen erlebnisnahen Eindruck von der Wechselwirkung der verschiedenen Kräfte zu gewinnen, die im untersuchten Szenario vorhanden sind. Es bietet viele Möglichkeiten der Aktivierung von im Alltag oft unterdrückten oder vernachlässigten sozialen und kommunikativen Ressourcen in der spielerischen, ästhetischen und theatralen Begegnung von Menschen. Das Hauptthema der spielerischen Aktion ist der "Wolfstag in der Dübener Heide". Dabei gibt nicht die Leitung die Inhalte der Szenen vor, sondern die Teilnehmenden setzen die thematischen Schwerpunkte. **Die Gruppe ist der Protagonist.** Die Teilnehmer übernehmen selbst Rollen und beginnen im Spiel zu handeln.

Der Rollentausch hat zwei Aspekte und kann einerseits mit den Rollen in der Gesellschaft zusammenhängen (als Umweltaktivist,

Besucher des Naturparks etc.); andererseits kann es sich um imaginierte Rollen handeln (die Wolfshöhle, das Fell etc.).

Der Ablauf eines Soziodramas erfolgt in den für Rollenspiele üblichen Schritten: Erwärmung, Aktion, Integration.

3 Dr. Uta Eser, 15.45-16.45, Multifunktionsraum



Dr. Uta Eser (<http://www.umweltethikbuero.de/uta-eser/>)

ist Biologin und freie Umweltethikerin. Sie versteht sich als Vermittlerin zwischen Theorie und Praxis und will durch philosophische Reflexion dazu beitragen, Konflikte über den angemessenen Umgang mit der Natur besser zu verstehen und sie so einer diskursiven Bearbeitung zugänglich zu machen. Sie ist Autorin zahlreicher Studien und Artikel zu Naturschutz, Kommunikation und Ethik. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind die Themen ‚Biologische Vielfalt‘, ‚Bildung für nachhaltige Entwicklung‘ und ‚gebietsfremde Arten‘.

In ihrer Doktorarbeit hat sie die Kontroverse über den angemessenen Umgang mit gebietsfremden Arten untersucht. Diese Debatte weist eine interessante Parallele zur Kontroverse um den Wolf auf: Die Debatte wird höchst emotional geführt und beide Seiten werfen sich gegenseitig vor, aus ideologischen Gründen die Tatsachen zu verkennen. Diese Parallele soll in der Gesprächsrunde ausführlich und differenziert diskutiert werden.

Vortrag/Gesprächsrunde:

Der Titel „How Wolves changes debates“ macht deutlich, dass es in diesem Gespräch nicht um die Bedeutung des Wolfs für das Ökosystem gehen soll, sondern darum, wie die Rückkehr der Wölfe das Miteinander der Menschen vor Ort verändert. Die Leidenschaftlichkeit der Debatte zeigt, dass die Möglichkeit, einem Wolf zu begegnen, bei Menschen sehr unterschiedliche Gefühle auslöst, die erheblichen sozialen Sprengstoff beinhalten. Zur Beilegung solcher Konflikte wird fast schon gebetsmühlenartig die Forderung erhoben, man müsse die Debatte „**versachlichen**“. Sowohl die Menschen, die den Wolf willkommen heißen, als auch die Menschen, die für seine Kontrolle plädieren, fordern von der jeweils anderen Gruppe, sie solle doch bitte die Tatsachen zur Kenntnis nehmen. Die Tatsachen sprechen aber nicht für sich. Wenn wir wissen wollen, was wir tun sollen, dann müssen wir Tatsachen mit Werten und Normen verbinden. Wolfsfreunde wie Wolfsgegner werfen sich gegenseitig vor, sich von ihren Gefühlen in die Irre leiten zu lassen und plädieren für einen „vernünftigen“ Umgang. Die Vernunft allein reicht aber nicht aus, um menschliches Verhalten zu verstehen. Gefühl und Vernunft sind nicht so streng getrennt, wie wir gerne glauben wollen, sondern können sich gegenseitig beeinflussen.

Vor diesem Hintergrund wollen wir in der Gesprächsrunde drei Ebenen der geforderten Versachlichung diskutieren:

1. Die **zwischenmenschlichen** Ebene: Hier geht es um den Respekt vor dem Anderen und die Trennung von Person und Position.
2. Die **philosophische** Ebene: Hier geht es um den Unterschied zwischen Tatsachen, Werten und Normen und die Frage, wie man sie miteinander verbindet.
3. Die **psychologische** Ebene: Hier geht es um den Zusammenhang von Emotion und Rationalität und die Frage, welche Rolle sie in Diskussionen spielen dürfen und müssen.



4 Ulrich Wotshikowsky, 14.30-15.30, Multifunktionsraum

wurde 1940 in Brandenburg geboren. In seiner sehr bewegten Lebensgeschichte - darunter im Nationalpark Bayerischer Wald, bei einer Jagdzeitschrift und schließlich bei der Wildbiologischen Gesellschaft München - haben drei Dinge immer eine besondere

Rolle gespielt: die Begeisterung für die Natur, die Freude an der Jagd und die Sympathie für Beutegreifer. Schwerpunkt seiner Tätigkeit war die Beschäftigung mit Wildtieren im Spannungsfeld Schutz, Jagd, Forstwirtschaft. U.a. leitete er ein zehnjähriges Forschungsprojekt an Rehen in Südtirol, entwickelte ein Leitbild für das Rotwild in Deutschland und erarbeitete Konzepte für den Umgang mit Schalenwild.

Im Ausland war Ulrich Wotschikowsky als Berater im Wildtiermanagement u.a. in Österreich, Italien, China, Chile, Georgien und Tadschikistan. Im Yukon verbrachte er zwei Monate im Wolfsprojekt Finlayson. Er hat Forschungsprojekte, Schutzgebiete und Nationalparks zahlreicher Länder besucht, dreimal war er in Yellowstone.

Als die Wölfe nach Deutschland zurückkamen, war Ulrich Wotschikowsky schon bald gefragt bei der Entwicklung von Managementplänen und bei der Beratung im Themenbereich Wölfe und Jagd. Ulrich Wotschikowsky ist Mitglied der Large Carnivore Initiative for Europe, die die EU in Sachen große Beutegreifer berät. Er betreibt die **Wolfsite Forum Isegrim** www.wolfeindeutschland.de.

5 Der Heidemönch, Roland Gempe, 15.00-16.00, Seminarraum

"Heimkehr in ein fremdes Land"

Der Heidemönch, Roland Gempe, erzählt Fabeln, Sagen und Wissenswertes über Isegrim.

Die Musik von "Peter und der Wolf", Kurzgeschichten und laufende Wolfsbilder runden den ca. einstündigen Vortrag ab. Am Ende wird ein Wolfsquiz mit kleinen Preisen durchgeführt.

Der Naturpark Dübener Heide gilt als Wolfserwartungsgebiet. Die Wildtiere könnten sich in der Region wieder ansiedeln, was bislang nicht der Fall ist.

Freundlichst, Heidemönch, R.M.Gempe
www.heidemoench.de

6 "Fräulein Brehms Tierleben" 17.00, Seminarraum

"Auch ich bin am 8. Oktober natürlich mit einer Vorstellung dabei", sagt Barbara Geiger von "Fräulein Brehms Tierleben", dem einzigen Theater weltweit für gefährdete, heimische Tierarten - der artgerechten Unterhaltung, nicht nur für Erwachsene ..

Gefährdete Tierarten inszeniert mit den Wissenschaften an Fräuleins Seite. Die Zeiten, in denen Forschungsergebnisse in universitären Bibliotheken verstauben, sind vorbei! Das sinnliche Bühnenabenteuer verflücht handfeste Wissenschaft, praktische Feldforschung und tiefe Einblicke in tierische Zusammenhänge zu einem theatralischen Ganzen und weckt Neugierde für die wilde Tierwelt Europas. Barbara Geiger, Autorin und Regisseurin der Theaterstücke, hat hierfür in enger Kooperation mit den Wissenschaften Erstaunliches und Wissenswertes über Europas Fauna zusammen getragen und in der reizenden Protagonistin Fräulein Brehm eine Figur erfunden, die es versteht, tierische Einblicke der besonderen Art zu ermöglichen - mit dem Segen der Wissenschaft versteht sich!

Und darauf können wir uns nun freuen:
Wo genau und wie leben Wölfe in Deutschland? Was hat es mit

Thementagplakette/ Spende:

Wir danken Ihnen für die Unterstützung der Entwicklung der Dübener Heide als Naturpark durch den Erwerb der Thementagplakette für 10€ oder Ihre Spende. Ab 50€ können Sie auch eine Heideaktie erwerben.

Impressionen/ Auswertung:

Eine Auswertung finden Sie nach Abschluss der Veranstaltung auf der Seite:

<http://www.regiocrowd.com/duebener-heide/termine/wolfstag-duebener-heide>

den Schlagzeilen auf sich, die den Wolf der Blutrünstigkeit bezichtigen? Das Rotkäppchensyndrom geht um in unseren Ländern. Es wird über die jährlich stattfindende Europameisterschaft im Landschaftsleitlinienlangstreckenlauf der Caniden berichtet und es werden wölfische Reh-Rezepte vorgestellt. Fakten und wissenschaftlichen Erkenntnisse gibt es gründlich recherchiert, poliert und auf den Punkt gebracht von Fräulein Brehm und ihren Kuratoren. Wie sich vor allem die Schäfer und wir alle auf die neuen Mitbewohner einstellen können, damit Wölfe Schafe nicht nur nicht fressen, sondern sogar schützen, das erzählt das Fräulein sehr zum Staunen der Zuschauer - mehr wird noch nicht verraten!

7 Dr. Nathalie Soethe, 15.00 - 15.30, Naturparkhaus-Cafe



Nach einer Reise über Mikroorganismen in subarktischen Böden, Wurzelsystemen in tropischen Bergwäldern und einem Aufforstungsprojekt in Amazonien hat es die Agraringenieurin schließlich zurück nach Norddeutschland verschlagen. Genauso wichtig wie ihre Begeisterung für die Natur ist ihr Interesse an den Menschen, die in der Natur leben und mit ihr arbeiten. Als wissenschaftliche

Mitarbeiterin an der Universität Greifswald hat sie sich in den letzten Jahren mit Motivationen von Naturschützern beschäftigt. Inzwischen ist sie sowohl im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit als auch privat über die von ihr gegründete Freiwilligeninitiative WikiWolves (www.wikiwolves.org) in verschiedene Dialogprozesse zum Naturschutz mit Landwirten eingebunden.

WikiWolves ist eine „offline-Plattform“ für Wolfsfreunde und Wolfsbetroffene. Kernstück der Initiative ist der aktive Einsatz von Freiwilligen beim Bau von Herdenschutzzäunen bei Nutztierhaltern. WikiWolves zielt nicht darauf ab, unter Nutztierhaltern um Akzeptanz für den Wolf zu werben, sondern vielmehr darauf, sich gegenseitig kennenzulernen, auszutauschen und unter Nicht-Landwirten und Wolfsfreunden das Bewusstsein zu fördern, was Herdenschutz in der Praxis bedeutet. Nur wenn eine breite Bevölkerung diesen Zusatzaufwand der Nutztierhalter anerkennt und ein Rahmen geschaffen wird, der einer Überlastung vieler Schäfer und anderer Berufskollegen entgegenwirkt, kann Herdenschutz – und letztendlich auch Wolfsschutz - wirklich erfolgreich sein.

In ihrem Vortrag schildert Nathalie Soethe Eindrücke aus den ersten 1,5 Jahren Freiwilligenarbeit im Herdenschutz. Vor allem geht es um die Frage: Welche Rolle spielt bei der Rückkehr des Wolfes ein direkter Konflikte des Nutztierhalters mit einem Wildtier, welche Rolle spielt die gesellschaftliche bzw. zwischenmenschliche Dimension? Und: Welchen Beitrag können Freiwilligeneinsätze im Herdenschutz zur Lösung dieser Konflikte leisten?

Kontaktdaten:

Naturpark – Verein Dübener Heide e.V.
info@naturpark-duebener-heide.com
Naturparkleiter: Thomas Klepel
Tel.: 034243 72993